

Lavamünd fordert eine Erhöhung der Fördermittel und Steuerbefreiung

Geldprobleme bei Feuerwehr

Die Feuerwehren in Kärnten klagen über geringere finanzielle Unterstützung. Da der Fördertopf immer kleiner werde, gebe es bereits Probleme bei der Anschaffung neuer Fahrzeuge und Geräte. Diese Erfahrung hat man auch in Lavamünd gemacht. Dort fordert man in einer Resolution eine Erhöhung der Fördermittel.

„Die Förderungen sind leider nicht mehr das, was sie einmal waren. Für so kleine Gemeinden wie uns wird das zum Problem“, erklärt der Lavamünder Vizebürgermeister Emmerich Riegler. Für das neue Löschfahrzeug der FF Hart, das 198.000 Euro gekostet hat, seien nur 55.900 Euro an Fördermitteln eingegangen.

„Den Rest dafür musste die Gemeinde selbst aufbringen“, sagt Amtsleiter Martin Laber. Da nicht genügend Geld vorhanden gewesen sei, hätten die Kamera-

”

Wir haben die Fördersätze um etwa drei Prozent gekürzt. Wir müssen uns halt nach der Decke strecken. Allein im Vorjahr wurden 38 Fahrzeuge für die Wehren bestellt.

Daniel Fellner, Feuerwehrreferent

In Lavamünd gibt's drei Feuerwehren. Eine Resolution für mehr Fördermittel und Steuerbefreiung wurde verfasst.

den 34.000 Euro aus ihrer Kasse beigesteuert.

Deshalb hat die Gemeinde eine Resolution an Bundes-, und Landesfeuerwehrverband sowie ans Land verfasst, in der eine Erhöhung der Fördermittel und die Rückerstattung der Umsatzsteuer gefordert werden.

Nicht nur Lavamünd, auch viele andere Gemeinden haben mittlerweile beim Kauf von Feuerwehrfahrzeugen finanzielle Probleme. Immerhin müssen 399 Wehren betreut werden.

Dietmar Hirm, stellvertretender Landesfeuerwehrchef: „Das Geld reicht für



Foto: Feuerwehr Lavamünd

Geräte und Fahrzeuge nicht mehr aus.“ 3,6 Millionen Euro stünden jährlich dafür zur Verfügung. Landesrat Daniel Fellner sieht die Sa-

che nicht so dramatisch: „Es gibt eine landesweite Ausschreibung, seither sind die Löschfahrzeuge viel billiger.“ Gerlinde Schager

Morgen lesen Sie in Ihrer Krone bunt



- **Meghans steiler Aufstieg**
Einmal Königshaus & zurück. Wie die 38-jährige die Prominenz suchte, die sie nun beklagt.
- **Werner Koglers private Wahl**
Warum Lebensgefährtin Sabine Jungwirth nicht „Frau Vizekanzler“ genannt werden will.
- **Abnehm-Tricks**
Kleine Schritte, großer Erfolg: Was alles Hunger reduziert und den Stoffwechsel aktiviert.

Krone bunt: Das Magazin für die ganze Familie

Drei Personen starben an Rauchgasvergiftung

Nach Tragödie auf der Pack: Technik war schuld am Feuer

Der Brand auf der Pack, der Dienstag in den frühen Morgenstunden drei Menschen das Leben gekostet hat, dürfte geklärt sein: Die Ursache soll ein technischer Defekt in der elektrischen Anlage des Hauses sein. Der Brand soll im Schlafzimmer der 73-jährigen Bewohnerin entstanden sein. Brandermittler, Tatortbeamte und

Sachverständige ermittelten seit Tagen in der Ruine an der Grenze.

Mittlerweile gibt es auch erste Obduktionsergebnisse. Alle drei Personen – ein Ehepaar (73 und 87 Jahre) und ihre ungarische Pflegerin (53) – sollen an einer Rauchgasvergiftung gestorben sein. Die Pflegerin wurde bisher nicht identifiziert.